

Jagdgebrauchshundeverein Donau-Altmühlecke e.V.

Jahresbrief 2021 / 2022



Inhalt

Wir trauern um unsere Mitglieder	5
Protokoll der Kassenprüfung	6
Das Prüfungsjahr 2021.....	7
Hunderassen in den Prüfungen	9
Bringtreueprüfung/BTR.....	9
Verbandsjugendprüfung	10
Verbandsherbstzuchtprüfung.....	11
Verbandsgebrauchsprüfung 1	12
Verbandsgebrauchsprüfung 2.....	13
VPS Ernsgaden	13
Prüfungsreviere 2021	14
Verbandsrichter 2021	15
Hundeelite zum 30. Mal zu Gast in den Revieren um Straß	16
Unsere Suchensieger 2021.....	21
Schwarzwildgewöhnungsgatter Altmühltal.....	23
Peter Smischek und Anton Hausner verabschiedet	24
Gründung Donau-Altühlecke.....	25
Neue Bestimmungen für Hundehalter.....	29
Arbeitsprogramm 2022 des JGV Donau-Altühlecke	31
Neumitglieder 2021	37
Unsere Ehrungen im Jahr 2022.....	38
Wir gratulieren den Jubilaren des Jahres 2022.....	39



Sehr geehrte Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des JGV Donau-Altmühlecke,
noch immer hält Corona die Welt fest in seinem Griff.

Die Zuversicht zu Beginn des Jahres 2021 war allgemein groß, dass die schlimmsten Auswirkungen, verursacht durch den Virus, überstanden seien. Die rückläufigen Inidenzzahlen und die begonnene Impfkampagne ließen uns alle hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Wenn wir auch die traditionelle Jahreshauptversammlung nicht wie geplant abhalten konnten, so erhielten Sie, verehrte Mitglieder, mit dem Jahresbrief 2020/2021 doch einen umfassenden Bericht über die im Jahr 2020 geleistete Arbeit.

Als Prüfungsverein besteht unsere Hauptaufgabe darin, die entsprechenden Verbandsprüfungen gemäß den Regeln des Jagdgebrauchshundeverbandes, abzuhalten. Diese, unsere wichtigste Aufgabe, konnten wir zu 100% erfüllen. Alle geplanten Prüfungen konnten unter Einhaltung aller Corona bedingten Vorgaben planmäßig und zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgehalten werden.



Erstmals in der Geschichte von DAE fanden je zwei Verbandsjugendprüfungen und Verbandsgebrauchsprüfungen statt. Eine Herausforderung, die Dank tatkräftiger Unterstützung vieler helfender Hände hervorragend gemeistert wurde. Lesen Sie dazu die Berichte über die einzelnen Prüfungen auf den nachfolgenden Seiten.

Was fordert das Jahr 2022 von uns?

Wir beschäftigen uns sicher weiter mit den Auswirkungen und den damit verbundenen Einschränkungen des Corona Virus. Welchen Einfluss dies auf den Ablauf unserer Jahresprogrammes hat, ist derzeit nicht absehbar. Trotzdem stellen wir wieder ein sehr anspruchsvolles Programm zusammen. Neben VJP und VGP schreiben wir erstmals eine zweite HZP aus. Darüber hinaus bieten wir eine Schulung für Verbandsrichter und ein Seminar für Richteranwälter an.



Die Ausschreibung einer Bringtreueprüfung und der Geisenfelder Nachsuche sind obligatorisch.

Alle relevanten Daten dazu finden sie im Arbeitsprogramm 2022.

Zum neunzigsten Mal jährt sich im Jahr 2022 die Gründung unseres Vereins. Ein Zeitraum, in dem unser Verein viele Höhen aber auch manches Tief überstanden hat. Bisher ist es allen ehemaligen und aktuellen Verantwortlichen des Vereins gelungen, diesen im Sinne der Vereinsgründung durch die herausforderten Zeiten zu führen. Ich wünsche mir sehr, dass sich immer wieder Frauen und Männer, Jägerinnen und Jäger, dazu bereit erklären, diese Geschichte fortzuschreiben.

Diesen Jahresbrief bitte ich Sie wieder ein Stück weit als Rechenschaftsbericht anzusehen. Eine satzungsgemäß im Februar stattfindende Jahreshauptversammlung ist unter den gegebenen Umständen nicht planbar. Deshalb hat sich die Vorstandschaft auf die Verlegung der Jahreshauptversammlung auf den 20. Mai 2022 verständigt. Zu dieser Versammlung werden Sie rechtzeitig eine schriftliche Einladung erhalten.

Für das gerade begonnene Jahr 2022 wünsche ich Ihnen im Namen der gesamten Vorstandschaft alles Gute, Glück und Gesundheit. Bleiben Sie dem JGV Donau-Altühlecke weiterhin gewogen.

Ihr

Klaus Neumayr



Wir trauern um unsere Mitglieder

Verstorben sind

† Peter Engelmeyer

Mitglied seit 1972 im Alter von 79 Jahren

† Josef Seiler

Mitglied seit 1971 im Alter von 88 Jahren

† Rudolf Bötl

Mitglied seit 1972 im Alter von 70 Jahren

† Hubert Biberger

Mitglied seit 2003 im Alter von 59 Jahren

† Bernd Rupp

Mitglied seit 1980 im Alter von 80 Jahren

Wir werden ihrer stets in Ehren gedenken!



Protokoll der Kassenprüfung

Die Corona-Pandemie und die damit in Verbindung stehenden Auswirkungen auf das Vereinsleben von Donau-Altmühlecke ließen es nicht zu eine Hauptversammlung gemäß der Satzung bis Ende Februar 2021 abzuhalten. Nachdem im weiteren Verlauf des Jahres 2021 immer wieder mit Einschränkungen zu rechnen war, hat die Vorstandschaft beschlossen, auf die Abhaltung einer Hauptversammlung zu verzichten. Überprüft und protokolliert sollte lediglich die wirtschaftliche Situation des Vereins werden.

Am 17. Mai 2021 überprüften die gewählten Kassenprüfer Marcus Filser und Hubert Bruckmeier im Beisein des Kassiers Andreas Bringmann und des 1.Vorsitzenden Klaus Neumayr die Konten und die damit verbundenen Zahlungsvorgänge.

Die Kassenprüfer bestätigten dem Kassier eine ordentliche und korrekte Führung der Kasse. Einem Antrag auf Entlastung steht auf der Mitgliederversammlung nichts im Wege.



Jagdgebrauchshundeverein
Donau-Altmühlecke e.V.

Protokoll zur Kassenprüfung vom 17.05.2021

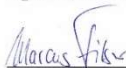
Prüfungszeitraum: 01.01.2020 – 31.12.2020

Prüfer: Marcus Filser, Großmehring
Hubert Bruckmeier, Lenting

Anwesende Personen: Andreas Bringmann, Schatzmeister
Klaus Neumayr, 1.Vorsitzender

Geprüft wurden alle Zahlungseingänge und -abgänge und deren Buchung.
Alle Belege wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.
Es gab keine Beanstandungen – die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt.

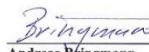
Ingolstadt, 17.05.2021



Marcus Filser
(Kassenprüfer)



Hubert Bruckmeier
(Kassenprüfer)



Andreas Bringmann
(Schatzmeister)

1. Vorsitzender
Klaus Neumayr
Reichowenstr. 13
85077 Maching
08459-2871
kneumayr@onluc.de

2. Vorsitzender
Christian Graf
Am Wasserwerk 5
85706 Weichering
0151-15315436

Schatzmeister
Andreas Bringmann
Albert-Schweitzer-Str. 33a
85549 Ingolstadt
0841-9211461
andreasbringmann@jwrc.de

Schriftführerin
Birgit Neumayr
Reichowenstr. 13
85077 Maching
08459-2871
bneumayr@onluc.de

Obmann f. d. Prüfungsweiser
Gerhard Diemer
Berthard-Strak-Str. 6
85564 Heimered
08454-96050
diemer.gerhard@t-online.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Ingolstadt BIC: GENODEF33INP | IBAN: DE8472160810000302651



Das Prüfungsjahr 2021

In jeglicher Hinsicht herausfordernd für alle Beteiligten war das Prüfungsjahr 2021.

Trotz der, Corona geschuldeten, zusätzlichen Anforderungen an Organisatoren, Revierinhaber, Verbandsrichter und Hundeführer können wir ein sehr erfolgreiches Prüfungsjahr 2021 bilanzieren.

Erstmals in der Geschichte von DAE fanden je zwei Verbandsjugend- und Verbandsgebrauchsprüfungen statt. Fanden die VJPen noch unter dem Einfluss des damaligen Lockdowns, ohne Treffen aller Teilnehmer im Prüfungslokal, statt, so konnten alle anderen Prüfungen unter Einhaltung der geltenden Vorschriften problemlos durchgeführt werden.

Mit Ausnahme der Geisenfelder Nachsuche (nur ein Teilnehmer) war die Zahl der gemeldeten Gespanne bei allen Prüfungen sehr hoch. Insgesamt waren 57 Gespanne angetreten, von denen 53 auf der jeweiligen Prüfung erfolgreich waren.

Die Vielzahl der gemeldeten Hunderassen, dreizehn an der Zahl, dient sicher als Beweis, dass DAE eine gute Adresse für Hundeführer ist, um ihren Hund auf Verbandsprüfungen zu führen.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass uns immer gepflegte, wildreiche Prüfungsreviere und eine Auswahl der besten Verbandsrichter zur Verfügung stehen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Revierinhaber und Verbandsrichter. Ohne großzügige Unterstützung der einen und der Bereitschaft der anderen, sich die notwendige Zeit zu nehmen, um die Hunde ausreichend zu prüfen und zu bewerten, wäre es nicht möglich, Prüfungen in dieser Zahl und Qualität anzubieten.

Das wünschen wir uns auch für 2022.

BTR am 27.03.2021 in Hög
 gemeldet, erschienen und geprüft 6 Hunde, bestanden 5 Hunde
 Prüfungsleiter: Gerhard Dischner

VJP1 am 10.04.2021 bei Manching
 gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 11 Hunde
 Suchensieger: Michael Linner mit Toni von der Ostalb, DD
 Prüfungsleiter: Gerhard Dischner



- VJP2 24.04.2021 bei Manching
gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 12 Hunde
Suchensiegerin: Theresa Weindler mit Eddie von Maierhofen, KLM
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr
- SW am 11.07.2021 im Geisenfelder Forst
gemeldet, erschienen, geprüft und nicht bestanden 1 Hund
Prüfungsleiter; Klaus Neumayr
- ÜT Wasserübungstag am 31.07. und 14.08.2021 in Irnsing
Teilnehmer 23 Hunde
Organisation: Hans Wild
- HZP mit Spur am 11.09.2021 bei Manching
gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 3 Hunde
Suchensieger: Jürgen Aigner mit Ilvy vom Traunkreis, DD
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr
- HZP ohne Spur am 11.09.2021 bei Manching
gemeldet 15, erschienen und geprüft 13, bestanden 11 Hunde
Suchensieger: Jonas Haffke mit Norbert III vom Spanger Forst DD
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr
- VGP1 am 25./26.09.2021 mit Tag- und Übernachtfährte bei Ernsgaden
gemeldet 10, erschienen und geprüft 9, bestanden 5 Hunde
Suchensieger: Uli Kurzböck jun. Mit Berta vom Sommertshof, DD
Prüfungsleiter: Gerhard Dischner
- VPS am 25.09.2021 bei Ernsgaden
gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 2 Hunde
Suchensieger: Uwe Köstler mit TQ Bolson, GolRet
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr
- VGP2 am 23./24.10.2021 mit Tag- und Übernachtfährte bei Manching
gemeldet 7, erschienen und geprüft 4, bestanden 4 Hunde
Suchensieger: Jonas Haffke mit Norbert III vom Spanger Forst, DD
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr

Zahl der geprüften Hunde: 57 Hunde (50 in 2020), davon konnten 53 Hunde (42 in 2020) die Prüfungen bestehen.



Hunderassen in den Prüfungen

Hunde von 13 (9 in 2020) verschiedenen Zuchtvereinen liefen auf unseren Prüfungen

(2020)

Deutsch Drahthaar	DD	21	(19)
Kleine Münsterländer	KLM	11	(6)
Deutsch Kurzhaar	DK	3	(4)
Großer Münsterländer	GM	4	(8)
Weimaraner	Weim	1	(2)
Retriever	Lab.Ret.	1	(3)
Retriever	Gol.Ret.	1	(0)
Retriever	FIC.Ret.	1	(0)
Deutsch Langhaar	DL	3	(6)
Griffon	GR	2	(1)
Ungarisch Kurzhaar	UK	1	(0)
Griffon	GR	1	(0)
Deutsch Wachtelhund	DW	1	(0)

Bringtreueprüfung/BTR

am 27.03.2021 in Hög

gemeldet, erschienen und geprüft 6, bestanden 5 Hunde

Progr. Nr.	Name d. Hundes	Rasse	Zuchtbuchnr.	Führer
1	Epolo von den Wolfsjägern	GR	14315	Anton Göbel
2	Hubertus Frankonia	DK	0757/17	Karl Grabendorfer
3	Bali vom Leerenbtal	DD	240550	Hans Wallner
4	Calina Donna v. Grinkenquell	DL	342/18	Susanne Zellner
6	Don v. Lotten	DL	341/19	Patric Ragetti



Verbandsjugendprüfung

VJP1 am 10.04.2021 bei Manching

gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 11 Hunde

Platz	Pr.-Nr.	Name des Hundes	ZB-Nr.	Rasse	Spur	Nase	Suche	Vorstehen	Führigkeit	Punkte	Härte	Laut	Gehorsam	Wurfdatum	Führer
1	8	Toni von der Ostalb	242866	DD	11	11	11	11	11	77	Ja	sil	sg	27.02.2020	Linner, Michael
2	1	Dina vom verlorenen Bach	20-0385	KIM	12	11	10	11	10	77	Nein	sil	sg	06.04.2020	Limmer, Dietmar
3	7	Berta vom Sommertshof	243766	DD	10	11	11	11	11	75	Ja	sil	sg	29.04.2020	Kurzböck jun., Uli
4	6	Vlora v.d. Hofmark	243360	DD	9	10	11	11	10	70	Ja	sil	sg	29.03.2020	Kurzböck sen., Uli
5	9	Vicky vom Erlengrund	19-0941	KIM	9	10	10	11	10	69	Nein	sil	sg	27.10.2019	Amberger, Martin
6	10	Vicky von der Hofmark	243359	DD	9	10	10	11	10	69	Nein	fragl	sg	29.03.2020	Müller, Gerhard
7	4	Quira vom Hexenwinkel	20-0212	KIM	8	10	10	11	10	67	Nein	sil	sg	29.02.2020	Stofner, Tobias
8	3	Elli von Maierhofen	20-0810	KIM	9	10	10	9	10	67	Nein	sil	g	17.06.2020	Alt, Monika
9	11	Biene vom Rittsteig	0847/20	DK	8	10	10	11	9	66	Nein	fragl	g	06.06.2020	Hauzenberger, Alexander
10	5	Appolonia von Seeliggrund	1030/20	DK	3	9	10	9	9	52	Nein	sil	g	07.07.2020	Grabendorfer, Karl
11	2	Giddy vom Hühnerberg	20-0270	KIM	3	7	9	7	7	43	Nein	sil	g	02.03.2020	Burggraf, Martin

VJP2 am 24.04.2021 bei Manching

gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 12 Hunde

Platz	Pr.-Nr.	Name des Hundes	ZB-Nr.	Rasse	Spur	Nase	Suche	Vorstehen	Führigkeit	Summe	Härte	Laut	Gehorsam	Wurfdatum	Führer
1	7	Eddie von Maierhofen	20-0804	KIM	11	11	10	11	11	76	Nein	spl	sg	17.06.2020	Weindler, Theresa
2	3	Norbert III v. Spanger-Forst	242765	DD	11	11	11	11	10	76	Nein	sil	sg	26.02.2020	Haffke, Jonas
3	6	Imka vom Traunkreis	ÖHZB DDR 13642	DD	10	11	11	11	11	75	Nein	spl/sil	sg	26.04.2020	Friedhoff, Marion
4	4	Nougat III v. Spanger-Forst	242766	DD	10	10	10	10	10	70	Nein	spl/sil	sg	26.02.2020	Heymann, Jörg
5	10	Ophelia vom Silbortal	20-0046	KIM	10	11	8	11	9	70	Nein	sil	sg	12.01.2020	Ahle, Christian
6	2	Hunter vom Stanserhorn	SHSB/LOS 774444	KIM	10	10	9	9	9	67	Nein	sil	g	22.05.2020	Waldburger, Markus
7	12	Utz von der Günz	20-0012	KIM	9	10	9	9	10	66	Nein	fragl	sg	14.01.2020	Müller, Steffen
8	5	Quentin vom Hexenwinkel	20-0208	KIM	9	9	9	10	9	64	Nein	spl/sil	g	29.02.2020	Schütz, Robert
9	11	Alex vom Kroißrudel	241892	DD	9	9	9	5	8	58	Nein	sil	g	30.10.2019	Egerland, Michael
10	1	Danny vom verlorenen Bach	20-0383	KIM	6	9	10	7	7	54	Nein	sil	g	06.04.2020	Biallas, Nikolai
11	8	Hugo vom Dürnbucher Forst	242712	DD	6	8	8	6	7	49	Nein	spl/sil	g	19.02.2020	Wenger, Stefan
12	9	Tikka von den Reithen Six	3587/20	UK	3	8	8	6	11	47	Nein	stumm	sg	04.02.2020	Öller, Theresa



Verbandsherbstzuchtprüfung

HZP mit Spur am 11.09.2021 bei Manching
gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 3 Hunde

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Spur	Nase	Suche	Vorstellen	Führigkeit	Arbeitsfreude	Wasser-Verlorenbr.	Wasser-Stöbern	Federvildschl.	Haarwildschl.	Bringen	Gehorsam	Summe	Härte	Laut	Wurfdatum	Führer
1	8	Ilvy vom Traunkreis	DDR 13641	DD	10	10	11	11	11	11	10	10	10	10	10	10	217	Nein	sil	26.04.2020	Aigner, Jürgen
2	12	Cecilia di Costa Rubea	20/77169	DD	7	10	11	11	10	10	10	11	10	10	9	10	207	Ja	fragl	26.04.2020	Grabbio, Fabrizio
3	17	Atras vom Felsbachriet	774275	GM	5	10	8	9	7	10	7	10	10	10	10	10	180	Nein	fragl	13.05.2020	Näf, Mathias

HZP ohne Spur am 11.09.2021 bei Manching
gemeldet 15, erschienen und geprüft 13, bestanden 11 Hunde

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Spur	Nase	Suche	Vorstellen	Führigkeit	Arbeitsfreude	Wasser-Verlorenbr.	Wasser-Stöbern	Federvildschl.	Haarwildschl.	Bringen	Gehorsam	Summe	Härte	Laut	Wurfdatum	Führer
1	3	Norbert III v. Spanger-Forst	242765	DD	-	11	11	11	11	11	10	11	10	10	10	10	193	Ja	fragl	26.02.2020	Haffke, Jonas
2	9	Gini vom Dinghof	242711	DD	-	11	11	11	11	11	10	11	10	10	10	10	193	Ja	fragl	25.02.2020	Witzger, Hartmut
3	16	Dina vom verlorenen Bach	20-0385	KIM	-	11	10	11	11	11	10	11	10	10	10	10	191	Nein	sil	06.04.2020	Limmer, Dietmar
4	15	Duke II von der Schaar	242261	DD	-	11	11	11	11	11	10	10	10	10	10	10	190	Ja	sil	04.01.2020	Walkmann, Rainer
5	13	Quira vom Hexenwinkel	20-0212	KIM	-	10	10	9	11	10	7	11	10	10	10	10	180	Nein	sil	29.02.2020	Stofner, Tobias
6	5	Eddie von Maierhofen	20-0804	KIM	-	10	10	10	10	10	10	10	10	10	9	10	179	Nein	fragl	17.06.2020	Weindler, Theresa
7	4	Quentin vom Hexenwinkel	20-0208	KIM	-	11	9	8	10	10	10	9	10	10	10	10	174	Nein	fragl	29.02.2020	Schütz, Robert
8	7	Utz von der Güz	20-0012	KIM	-	10	8	9	9	8	10	10	10	10	10	10	170	Nein	fragl	14.01.2020	Müller, Steffen
9	6	Fanny vom Försterhof	243747	DD	-	9	9	7	10	11	7	10	10	10	10	10	167	Nein	fragl	29.04.2020	Rettermayr, Maximilian
10	14	Elli von Maierhofen	20-0810	KIM	-	8	5	10	4	10	10	10	10	10	8	5	145	Nein	fragl	17.06.2020	Alt, Monika
11	11	Vicky vom Erlengrund	19-0941	KIM	-	7	6	6	9	7	5	5	9	7	10	10	126	Nein	fragl	27.10.2019	Amberger, Martin



Verbandsgebrauchsprüfung 1

VGP mit Tagfährte am 25./26.09.2021 bei Ernsgraden

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Punkte	Preis	Laut	Wald	Wasser	Feld	Gehorsam	Zusatzpkt. Totverbellen	Zusatzpkt. Totverweisen	Wurfdatum	Name Führer
1	7	Berta vom Sommertshof	243766	DD	330	I. /TF	?	112	44	94	68	0	12	29.04.2020	Kurzböck jun., Uli
2	8	Vlora von der Hofmark	243360	DD	319	II. /TF	?	107	44	100	68	0	0	29.03.2020	Kurzböck sen., Uli
3	2	Afra vom Johanneswald	72/19	DL	291	III. /TF	?	84	41	100	66	0	0	01.03.2019	Eller, Ulla
4	5	Phira vom Hexenwinkel	19-0159	KIM	203	n.b. /TF	?	103	0	44	56	0	0	17.02.2019	Hofbaur, Hans-Jürgen
5	10	Charly vom Körfkens Hof	19-1002	KIM	143	n.b. /TF	?	112	3	0	28	0	0	18.11.2019	Westerkam, Wladislav
6	1	Fips vom Altmühltal	220/17L	Weim	208	n.b. /TF	?	100	44	40	24	0	0	03.02.2017	Kritsch, Markus

VGP mit Übernachtfährte am 25./26.09.2021 bei Ernsgraden

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Punkte	Preis	Laut	Wald	Wasser	Feld	Gehorsam	Zusatzpkt. Totverbellen	Zusatzpkt. Totverweisen	Wurfdatum	Name Führer
1	9	Petra III vom Gehrenberg	239872	DD	329	I. /ÜF	?	121	44	93	62	0	9	07.03.2019	Neubauer, Julia
2	3	Epolo von den Wolfsjägern	GSB 14315	Gr	316	III. /ÜF	?	104	44	100	68	0	0	17.11.2018	Göbel, Anton
3	6	Pax III vom Gehrenberg	239867	DD	126	n.b. /ÜF	?	92	0	0	28	0	6	07.03.2019	Zavaglia, Mario



Verbandsgebrauchsprüfung 2

VGP mit Tagfährte am 23./24.10.2021 bei Ernsgaden

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Punkte	Preis	Laut	Wald	Wasser	Feld	Gehorsam	Zusatzpkt. Totverbelln	Zusatzpkt. Totverweisen	Wurfdatum	Name Führer
1	3	Norbert III vom Spanger Forst	242765	DD	308	I. /TF	Sil/spl	109	36	100	63	0	0	26.02.2020	Haffke, Jonas
2	5	Wastl von der Langen Weide	100/19	GM	286	III. /TF	Sil/spl	102	44	89	51	0	0	24.03.2019	Boll, Katharina
3	1	Bali vom Leerental	240550	DD	282	III. /TF	?	79	42	100	61	0	0	24.04.2019	Wallner, Hans

VGP mit Übernachtfährte am 23./24.10.2021 bei Ernsgaden

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Punkte	Preis	Laut	Wald	Wasser	Feld	Gehorsam	Zusatzpkt. Totverbelln	Zusatzpkt. Totverweisen	Wurfdatum	Name Führer
1	4	Winni II von der Langen Weide	109/19	GM	312	III. /ÜF	?	104	44	97	61	0	6	24.03.2019	Liedl, Christian

VPS Ernsgaden

Verbandsprüfung nach dem Schuss am 25.09.2021 bei Ernsgaden

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Punkte	Preis	Laut	Wald	Wasser	Feld	Gehorsam	Zusatzpkt. Totverbelln	Zusatzpkt. Totverweisen	Wurfdatum	Name Führer
1	1	TQ Bolson	DRC-G 1941859	GolRet	186	II.	?	73	41	32	40	0	0	27.07.2019	Köstler, Uwe
2	2	Dayeli von der Holgenburg	DRC-L 1721757	LabRet	182	III.	?	68	44	32	38	0	0	16.06.2017	Hauser, Christine



Prüfungsreviere 2021

In elf Revieren waren wir 2021 zu Gast und konnten dort unsere Prüfungen durchführen. Das Entgegenkommen und Vertrauen der Revierinhaber in die Arbeit unseres Vereins und der Verbandsrichter schätzen wir ganz besonders und sagen

Herzlichen Dank und Waidmannsheil!

Revierinhaber

Bayerischen Staatsforsten

Huber Georg /Reitmeier Walter

Kreis Manfred

Liedl Hubert

Neumayr Birgid

Santl Martin

Schmidl Werner / Schneider Franz

Schwer Manfred

Lippert Richard

Felber Hannelore

Weichenrieder Georg

Revier

Geisenfelder Forst

Engelbrechtsmünster

Münchsmünster

Irnsing (Wasser)

Pichl / Manching II

Menning

Großmehring

Ernsgaden

Ebenhausen

Karlskron

Gaden



Verbandsrichter 2021

Folgende 32 Verbandsrichtern und Verbandsrichterinnen waren auf unseren Prüfungen 2021 im Einsatz:

Beitinger Rita	Landsham
Biberger Hubert	Furth
Dischner Gerhard	Hohenried
Eyrainer Thomas	Reichertshausen
Friedhoff Marion	München
Freytag Josef	Maisach
Frohmann Ulrike	Altomünster
Felber Hannelore	Pörsbach
Haltmeier Josef	Train
Kreis Manfred	Münchsmünster
Kremmling Martin	Dinkelscherben
Kurzböck Ulli sen.	Untergriesbach
Kurzböck Uli jun.	Untergriesbach
Lange Gottfried	Volkmannsdorf
Lehner Wolfgang	Thalmassing
Limmer Dietmar	Friedberg
Linner Sebastian	Rechtmehring
Mader Heinz	Neuburg
Morber Manfred	Eulenried
Neumayr Klaus	Manching
Ostler Christoph	Garmisch Partenkirchen
Otto Florian	Meringen
Prommersberger Michael	Otzing
Reiner Alfons	Osterbuch
Richter Elisabeth	Kirchdorf
Roggenbuck Antonie	Sinzing
Sachsenhauser Andreas	Attenkirchen
Walkmann Petra	Bachern
Walkmann Rainer	Bachern
Wild Johann	Karlshuld
Zärle Martin	Langweid
Zavaglia Mario	Brunnthal

Den Verbandsrichtern und Verbandsrichterinnen, die auf unseren Prüfungen im Einsatz waren, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.



Hundeelite zum 30. Mal zu Gast in den Revieren um Straß

Eine der anspruchsvollsten Jagdgebrauchshundeprüfungen im deutschsprachigen Raum, die „Prüfung nach dem Schuss“ feiert Jubiläum.

Am Samstag, den 21. August konnte Ulla Eller, Organisatorin und Prüfungsleiterin der 30. Prüfung nach dem Schuss insgesamt vier Hundeführerinnen und Führer mit je einem Deutschen Wachtelhund (DW), einem Deutsch Langhaar (DL), einem Chesapeake-Bay-Retriever (CBR) und einem Deutsch Kurzhaar (DK) zum alljährlichen Höhepunkt der Jagdgebrauchshundeprüfungen rund um Neuburg an der Donau begrüßen.

Ebenso breit gefächert wie die Hundenauswahl, war auch die Zusammenstellung der Richtergruppe. Richterobmann Manfred Müller (DL) wurde beim Richten unterstützt von Prüfungsleiterin Ulla Eller (DW), Richter Franz Mayrhörmann (DK) und Richteranwärterin Annabelle Lange (DW). So viel sei vorweggenommen: Sie sahen an diesem Wochenende ausschließlich top vorbereitete Hunde, die sicherlich ein Aushängeschild ihrer Rasse darstellen.

Der Geist von Straß

Die Prüfung nach dem Schuss (PnS), die von der Landesgruppe Oberbayern des Deutschen Wachtelhundvereins abgehalten wird, zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass die dort geprüften Hunde absolute Allrounder in der jagdlichen Praxis sein müssen. Gerade die Kombination der vielfältigen jagdnahen Prüfungsfächer macht den Reiz dieser Hundeprüfung aus. Neben einer vollwertigen Verbandsschweißprüfung (VS wPr), absolvieren die Hunde am ersten Prüfungstag auch eine typische Bringtreueprüfung (Btr) auf Fuchs oder Hase, sowie eine 500 m lange Hasenschleppe im Wald.

Der zweite Prüfungstag steht dagegen im Zeichen des Federwildes. Zuerst wird das Verlorenbringen einer Ente aus deckungsreichem Gewässer geprüft. Die Schwierigkeit dabei ist, dass ein ca. 100 m breiter strömungsreicher Seitenarm der Donau überquert werden muss, bevor in tiefem Schilf die Stöberleistung sowie das Apportieren bewertet werden kann. Das zweite Fach, eine 100 m lange Federwildschleppe am gegenüberliegenden Ufer eines zweiten Donau-Altwassers birgt wie das erste Prüfungsfach die besondere Schwierigkeit einer extrem hohen Wilddichte aus Enten, Gänsen und Schwänen, die den arbeitenden Hund vor allem im Gehorsam extrem fordert.

Gerade die zahlreichen Verleitmöglichkeiten machen es dem Hund so schwer, das vorgegebene Zeitlimit von 20 Minuten in beiden Wasserfächern einhalten zu können. Als letztes Prüfungsfach folgt das Frei-Verloren-Bringen von zwei Stück Federwild in hoher Feldflur (meist ein dichter Rübenacker) aus ein- bzw. zweifacher Schrotschussentfernung. Da bei der Prüfung eine solche Breite im Einsatzgebiet nach dem Schuss abverlangt wird, sind vom Hund vor allem Finderwille, Jagdverstand, Ausdauer und Kraft verlangt. Aufgrund der wildreichen Reviere braucht es zudem Nervenstärke und Gehorsam. Kurz gesagt: Um bei dieser Königsdisziplin der Jagdhundebildung zu bestehen, braucht es meist ein besonders funktionierendes Zusammenspiel aus Hund und Führer.



Mit insgesamt neun Teilnahmen an der Prüfung nach dem Schuss fasste der Rekordteilnehmer und zweimalige Prüfungssieger Joachim Janiesch den „Geist von Straß“ einmal treffend zusammen: „In Straß gut durchzufallen ist mehr wert, als eine andere Prüfung schlecht zu bestehen“.

Dass Durchfallen bei der Prüfung nach dem Schuss wahrlich keine Schande ist, zeigt auch die langfristige Statistik. Die Bestehensquote bei dieser anspruchsvollen Hundeprüfung liegt demnach bei knapp 50 Prozent.

Prüfungsausgang

An diesem Wochenende konnten in den Revieren um Straß alle vorgestellten Hunde überzeugen. Lediglich Führer Berndt Wengert mit seinem Wachtelhund-Rüden „Nando vom Löhleshölzle“ hat bei der Schweißarbeit drei Rückrufe erhalten und konnte die Prüfung somit nicht bestehen. Wie es aber auf der Prüfung nach dem Schuss üblich ist, führte auch dieses Gespann dem „Geist von Straß“ entsprechend die Hundeprüfung bis zum Ende durch. Mit hervorragenden Leistungen in den darauffolgenden Fächern konnten sie dennoch zeigen, warum sie zurecht an diesem Wochenende angetreten sind.

Die Nase vorn an diesem Wochenende hatte Hundeführerin Andrea Zimmermann mit Ihrem Deutsch Langhaar-Rüden „Cuno von der Berkelaue“, mit vier Jahren auch der jüngste Hund an diesem Prüfungswochenende. Beide überzeugten mit einer fehlerfreien Leistung auf der Schweißfährte (SwI) und vollen Punktzahlen in allen weiteren Fächern. Nach einer beeindruckenden Vorstellung waren sie die absolut verdienten Prüfungssieger.

Den zweiten Platz belegte ebenfalls mit SwI und voller Punktzahl Führerin Eva Hippeli mit Ihrem Chesapeake-Bay-Retriever „Sea'nLand Hunter's Companion“ Rufname „Hati“. Beide überzeugten ebenfalls durch ein beeindruckendes Zusammenspiel aus Hund und Führerin, belegten allerdings nur den zweiten Platz, da im Fach der Bringtreue das Bringen von Hase anstatt Fuchs gewählt wurde. Für die Prüfung nach dem Schuss stellt das ein Binnenkriterium für die letztliche Entscheidung des Prüfungssiegers dar.

Lediglich einen Punkt hergeben musste Führer Dennis Kramer mit seinem Deutsch Kurzhaar „Kalief von Königsmark“ beim Verlorenbringen der Ente aus deckungsreichem Gewässer. Dennis Kramer, der genau an diesem Prüfungswochenende zum neuen Vorsitzenden des Verbandsgerichts im JGHV gewählt wurde, hat sich mit seinem Hund Kalief bereits ein Jahr zuvor der Prüfung nach dem Schuss gestellt. Im Vorjahr noch knapp gescheitert, traten sie dieses Jahr getreu dem Ausspruch von Wachtelvater Fries – wiederkommen und besser machen – erneut an. Dabei konnten sie an die starken Leistungen im Vorjahr anknüpfen und diesmal die Prüfung auch erfolgreich beenden.

Dennis Kramer hatte mit einer Anreise aus Bremerhaven nicht nur den weitesten Weg, sondern bewegt sich dabei langsam auf den Spuren von Joachim Janiesch, da er mit bereits vier Teilnahmen an der Prüfung nach dem Schuss der häufigste Gast in den vergangenen Jahren war. Umso schöner zu sehen, dass die PnS auch im hohen Norden Deutschlands auf viel Zuspruch stößt.



Geschichte der Prüfung

Die Prüfung nach dem Schuss wird bereits seit 1976 abgehalten. Bernd Rupp hat die Prüfung nach Schweizer Vorbild damals ins Leben gerufen und 16 Jahre lang insgesamt 133 Hunde auf dieser Eliteprüfung für die Verwendung der Jagdgebrauchshunde nach dem Schuss begrüßen dürfen.

Prüfungsort waren seit jeher die Reviere um Straß bei Neuburg an der Donau, deren Revierflächen bereits seit über 40 Jahren von den Bayerischen Staatsforsten und dem Grafen von Moy zur Durchführung der Prüfung zur Verfügung gestellt werden.

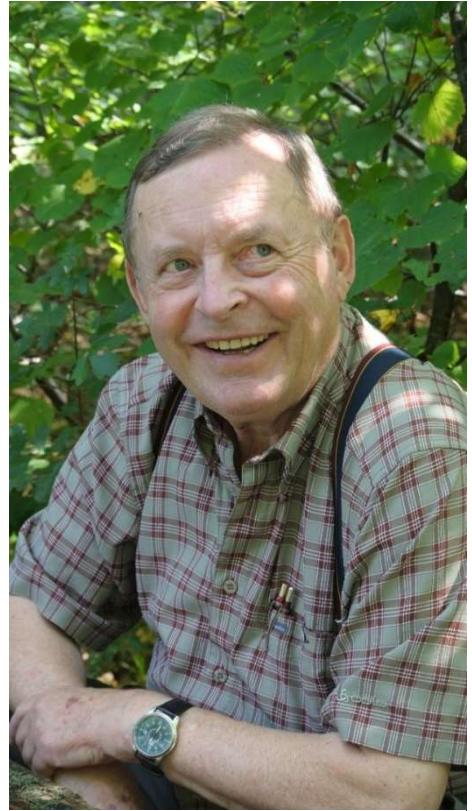
Nachdem die Hundeproofung ab 1995 insgesamt zehn Jahre nicht mehr abgehalten wurde, entschlossen sich Bernd Rupp und Ulla Eller, die selbst schon mit ihrer Wachtelhündin „Solojäger's Rebe“ aus der Zucht von Bernd Rupp Prüfungssiegerin auf der Prüfung nach dem Schuss war, die Prüfung erneut aufleben zu lassen.

Mit großem Ehrgeiz und Engagement kümmert sich Ulla Eller seit 2006 alljährlich zusammen mit Mitgliedern der Landesgruppe Oberbayern des Vereins Deutscher Wachtelhunde und weiteren Jagd- und Hundefreunden aus dem Neuburger Umland um die Organisation und Durchführung dieser besonderen Jagdhundeprüfung.

Seitdem konnten so weitere 55 Hunde auf 14 Prüfungen nach dem Schuss geprüft werden. An der Prüfung teilnehmen können Hunde aller Jagdgebrauchshunderassen, sofern sie mindestens zwei Jahre alt sind und eine bestandene Gebrauchsprüfung nachweisen können.

Die Prüfung nach dem Schuss wurde als Sonderprüfung in der Prüfungsordnung des VDW festgelegt. Die zusätzlich geltenden Verbandsprüfungsordnungen werden mitbeachtet. Die PnS ist zwar nicht als typische Verbandsprüfung eingetragen, die dort erbrachten Leistungszeichen VSwpPr und Btr jedoch vollumfänglich anerkannt.

Leider muss man sagen, dass die Zahl der Hunde, die entsprechend hochwertig ausgebildet sind, um an der Prüfung nach dem Schuss teilzunehmen, über die Jahre rückläufig ist. Der Teilnehmerkreis setzt sich daher meist aus der Hunde(führer)-Elite aus allen Teilen Deutschlands zusammen.



Bernd Rupp - Gründer der Prüfung nach dem Schuss (1941 - 2021)



Hochwertig ausgebildete Hunde als Voraussetzung für eine verantwortungsvolle und tierschutzkonforme Jagd

Zu Gast bei der diesjährigen 30. Prüfung nach dem Schuss war auch Jörg Richter, Landesobmann des Silbernen Bruchs, der die Schirmherrschaft für die Prüfung nach dem Schuss übernimmt. Er nutzte vor allem die Gelegenheit, die Arbeit der Hunde an diesem Tag zu würdigen, die für eine waidgerechte und verantwortungsvolle Jagd unerlässlichen Helfer für uns Jäger.

Ein besonderer Dank galt auch noch einmal Ulla Eller, der Verantwortlichen an diesem Wochenende und ihren Mitrichtern sowie zahlreichen Helfern.

Um die Jagd auch in Zukunft verantwortungsvoll und tierschutzkonform ausüben zu können, braucht es ausreichend gut ausgebildete Hunde, die vor allem nach dem Schuss ihr Können zeigen, um dem Wild unnötiges Leiden zu ersparen und zur Gewinnung eines hochwertigen Lebensmittels beizutragen. Dies gelingt allerdings nur mit einer breiten Masse an gut ausgebildeten Jagdhunden und an der Hundeausbildung interessierten Jägern.

Dass sie hierbei zu den absoluten Profis gehören, zeigten alle vier Hunde mit ihren Führerinnen und Führern an diesem Wochenende. Neben einem herzlichen Glückwunsch und Waidmannsheil an das Siegergespann, gilt der Respekt allen Prüflingen, die sich der Teilnahme an dieser anspruchsvollen Prüfung gestellt haben. Sie alle werden sicherlich viel Freude mit ihren Hunden in der jagdlichen Praxis haben.

Die Organisatoren freuen sich darauf, auch im kommenden Jahr wieder möglichst viele Hunde und ihre Führerinnen und Führer in Straß begrüßen zu können und erneut eindrucksvolle Leistungen von Hunden verschiedenster Jagdgebrauchshunderassen zu erleben.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei der Prüfungsorganisation:
Ulla Eller; Telefon.: 0170 8187778 - Mail: ulla.eller63@gmail.com

Georg Dischner

Anmerkung der Redaktion:

In der Regel dient der Jahresbrief zur Information der Mitglieder von Donau-Altalmühlecke über den Ablauf des vergangenen Vereinsjahrs.

Bei dem Artikel über die „Prüfung nach dem Schuss“ weichen wir von dieser Regel ab. Die „Prüfung nach dem Schuss“ ist eine außergewöhnliche und sehr anspruchsvolle Prüfung für Jagdgebrauchshunde. Unser Vereinsmitglied Georg Dischner hat zu dieser den vorausgegangenen Artikel geschrieben und uns diesen zur Verfügung gestellt.

Gerne veröffentlichen wir diesen Beitrag, findet diese Prüfung auch im Einzugsgebiet von Donau-Altalmühlecke statt. Etliche Hundeführer aus unserem Verein haben auf dieser Prüfung schon erfolgreich geführt. Um diese Prüfung bestehen zu können, wird den Hundeführern im Vorfeld ein enormer Arbeitseinsatz abverlangt, damit ihre Hunde die Anforderungen der Prüfung bestehen.



Der Gründer dieser Prüfung war Bernd Rupp aus Straß bei Neuburg. Bis zu seinem Tod in diesem Jahr war er über 40 Jahre Mitglied bei Donau-Altalmühle. Gleichmaßen anerkannt war der Forstmann Bernd Rupp als Züchter, Abrichter und Führer von Jagdgebrauchshunden. Ebenso galt er als ausgezeichnete Verbandsrichter und Prüfungsleiter diverser Hundeprüfungen.

Frühzeitig hat er Ulla Eller als seine Nachfolgerin als Prüfungsleiter gewinnen können. Sie ist, wie es auch Bernd Rupp war, mit dem „Geist von Straß“ infiziert.



Siegerehrung am historischen Karlsplatz in Neuburg an der Donau:

v.l. Dennis Kramer, Franz Mayrhörmann, Jörg Richter, Prüfungssiegerin Andrea Zimmermann, Manfred Müller, Prüfungsleiterin Ulla Eller, Annabelle Lange, Eva Hippeli, Berndt Wengert



Unsere Suchensieger 2021



*Suchensieger der VJP1 Michael Linner
mit Toni, DD*



*Suchensiegerin der VJP2 Theresa Weindler
mit Eddie von Maierhofen, KLM*



*Suchensieger der HZP Jonas Haffke
mit Norbert III v. Spanger-Forst, DD*



*Suchensieger der VGP1 Uli Kurzböck jun.
mit Berta vom Sommertshof, DD*



*Suchensieger der VGP2 Jonas Haffke
mit Norbert III vom Spanger Forst, DD*



Schwarzwildgewöhnungsgatter Altmühltal

Fast 900 Übungseinheiten in 2021

Auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr 2021 können die Verantwortlichen des Schwarzwildgatters Altmühltal zurückblicken. Obwohl der Übungsbetrieb coronabedingt mehrmals eingestellt werden musste, wurden 877 Hundegespanne im Gatter auf ihre Tauglichkeit für die Jagd auf Schwarzwild getestet.



Verständlich, dass bei dieser hohen Zahl von Gespannen den Gattermeistern ein außergewöhnlich hoher Arbeitseinsatz abgefordert wurde. Sie mussten sich nicht nur mit den Hunden beschäftigen, sondern auch auf die Einhaltung der Coronavorschriften achten. Die Einhaltung der coronabedingten Vorschriften und die zum Tierschutz werden immer wieder durch die zuständigen Behörden kontrolliert.

Den Gattermeistern gebührt für ihren unermüdlichen Einsatz großer Dank, denn ganz nebenbei zu ihrer eigentlichen Tätigkeit kümmern sie sich noch in vielen Stunden um die Pflege der Gatteranlage.

Durchwegs begeistert sind die Besucher von der Anlage und der dort geleisteten Arbeit. Dies bestätigen viele Einträge im Gästebuch auf der Homepage des Gatters.

Auf der Hauptversammlung 2021 konnte der Versammlungsleiter Franz Loderer auf ein, trotz Lockdowns, ebenso erfolgreiches Jahr 2020 zurückblicken. Der Betreiberverein weist solide Finanzen vor und wird von einem eingespielten Team geführt.

Die im Herbst 2020 ausgeschiedenen Peter Smischek und Anton Hausner wurden noch offiziell verabschiedet (siehe gesonderter Bericht). Bei den fälligen Nachwahlen wurde Franz Loderer zum ersten Vorsitzenden und Klaus Neumayr (für den Jagdschutz- und Jägerverein Ingolstadt) zu dessen Stellvertreter gewählt. Sprecher der Gattermeister ist seit dem Ausscheiden von Anton Hausner Michael Seidl.

Mehr Informationen zum Schwarzwildgewöhnungsgatter-Altmühltal finden sie auf der Homepage www.schwarzwildgatter-altmuehltal.de



Peter Smischek und Anton Hausner verabschiedet

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Vereins Schwarzwildgewöhnungsgatter Altmühltal wurden die im November 2020 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Urgesteine Peter Smischek und Anton Hausner verabschiedet.

In seiner Laudatio auf die beiden berichtete Klaus Neumayr über die ersten Schritte, von der Vision, zur Planung und Entstehung des Gatters. Dabei haben sich Smischek als damaliger 1.Vorsitzender des Jagdschutz- und Jägervereins Ingolstadt und Hausner; aus der Kreisgruppe Eichstätt kommend, von Beginn an mit großen Elan eingesetzt und einen nicht geringen Beitrag zum Gelingen des Projektes geleistet.

Bei der Gründung des Betreibervereins wurde Peter Smischek zum 2.Vorsitzenden und drei Jahre später nach Ende der ersten Wahlperiode zum 1.Vorsitzenden gewählt.

Anton Hausner dagegen war vom Start des Gatters an zum Sprecher der Gattermeister berufen worden. Beiden ist es in Zusammenarbeit mit den anderen Mitstreitern im Verein in kurzer Zeit gelungen das Gatter im Altmühltal zu einem der führenden und bestbesuchten Gatter in Deutschland auszubauen.

Als Dank und Würdigung für ihr großes Engagement für das Gatter wurde beiden je ein Bild, wie könnte es anders sein, mit Sauen als Motiv, überreicht.





Gründung Donau-Altmühleclub

Am 17. September 1932 berichtet der Donaubote Ingolstadt von der Gründungsversammlung des Gebrauchshundevereins Donau-Altmühleclub.

Gründung eines Gebrauchshundevereins in Ingolstadt

Am 14. ds. wurde im Schöffbräuhaus Ingolstadt der Gebrauchshundeverein Donau-Altmühleclub, Sitz Ingolstadt gegründet, welchem bereits 45 Herren beigetreten sind. Zweck des Vereins ist in enger Fühlungnahme mit den im Vereinsgebiet liegenden Jagdschutz- und Jägervereinen das Weidwerk zu veredeln durch Reinzucht, Ausbildung und Prüfung vielseitiger Jagdgebrauchshunde. Nach Abhaltung einiger Prüfungen beabsichtigt der Verein dem

(Gründung eines Gebrauchshundevereins in Ingolstadt.) Am 14. ds. wurde im Schöffbräuhaus Ingolstadt der Gebrauchshundeverein Donau-Altmühleclub, Sitz Ingolstadt gegründet, welchen bereits 45 Herren beigetreten sind. Zweck des Vereines ist — in enger Fühlungnahme mit den im Vereinsgebiet liegenden Jagdschutz- und Jägervereinen — das Weidwerk zu veredeln durch Reinzucht, Ausbildung und Prüfung vielseitiger Jagdgebrauchshunde. Nach Abhaltung einiger Prüfungen beabsichtigt der Verein dem Verbands der Vereine für Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd e. V. beizutreten. In dankenswerter Weise hat der Vorsitzende des Jagdschutz- u. Jägervereines Ingolstadt, Herr Michael Hollweck, den Bestrebungen des Gebrauchshundevereines bereits die Unterstützung seines Vereines zugesagt. Möge dieses Beispiel bei den übrigen in der Donau-Altmühleclub gelegenen Jagdschutz- und Jägervereinen Nachahmung finden.

Originalauszug aus dem Donauboten vom 17. September 1932



Friedrich Reiner (1900 - 1974)

Verbands der Vereine für Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd e. V. beizutreten. In dankenswerter Weise hat der Vorsitzende des Jagdschutz- und Jägervereines Ingolstadt, Herr Michael Hollweck, den Bestrebungen des Gebrauchshundevereines bereits die Unterstützung seines Vereines zugesagt. Möge dieses Beispiel bei den übrigen in der Donau-Altmühleclub gelegenen Jagdschutz- und Jägervereinen Nachahmung finden.

Zum 1. Vorsitzenden wurde der Forstverwalter Christian Lippert aus Dörndorf gewählt. Christian Lippert verstarb 1934.

Darauf folgte ihm der Forstverwalter und Kreisjägermeister Friedrich Reiner aus Eichstätt als 1. Vorsitzender (1934-1935).

Diesem folgte bereits 1935 der Brauereibesitzer und 1. Vorsitzende des Jagdschutz- und Jägervereins Ingolstadt Michael Hollweck auf dem Posten des 1. Vorsitzenden.



*Brauereibesitzer Michael Hollweck,
1. Vorsitzender ab 1935*

Offiziell wurde Michael Hollweck erst 1958 bei der Wiedergründung vom Förster Alois Engelbrecht aus Ingolstadt abgelöst.



Alois Engelbrecht, 1. Vors. 1958-1962



*Friedrich Reiner mit seinen Deutsch Wachtelhündinnen
Cora und Berta von Eisenstein (8. Juni 1932)*



Albert Wimmer, 1. Vors. 1962-1970 mit dem BJV Präsidenten u. Willi Rott, vo.li.



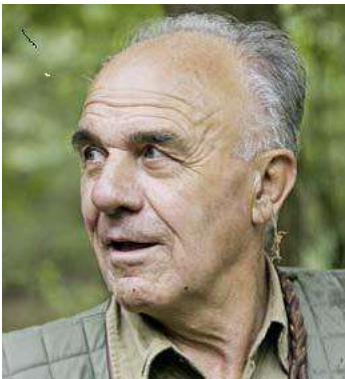
Herbert Eidkum, 1. Vors. 1970-1972



Eduard Engelbrecht, 1. Vors. 1972-1984



Josef Hagn, 1. Vors. 1984-1990



Edgar Wagner, 1. Vors. 1990-1995



Franz Loderer, 1. Vors. 1995-2001



Max Neumayr, 1. Vors. 2001-2010



Gerhard Dischner, 2. Vors. - führte den Verein nach dem Tod von Max Neumayr im Jahr 2010 bis zur Wahl von Klaus Neumayr zum 1. Vors. im Jahr 2011



Klaus Neumayr, 1. Vors. seit 2011



Neue Bestimmungen für Hundehalter

Nun steht es fest:

Mit der Verkündung im Bundesgesetzblatt Ende November 2021 trat die neue Tierschutz-Hundeverordnung in weiten Teilen am 01.01.2022 in Kraft.

Führer von hochpassionierten Vollgebrauchshunden wissen, wie schmal der Grat zwischen kompromissloser Beutemotivation und zuverlässiger Kontrollierbarkeit sein kann. Erfahrene Trainer wissen, wie schwer es sein kann, in den Kopf eines starken Hundes vorzudringen, bei dem sich selbstbelohnende Verhaltensmuster bereits fest etabliert haben. Bei dem einen oder anderen Hund muss man sich - sicher nicht pauschal, aber je nach Situation, durchaus mal deutlicher Gehör verschaffen, um Tierschutz und Sicherheit von Mensch und Tier nicht zu gefährden.

Die neue TierSchHuV beinhaltet nun folgenden Passus:

§2 (5) „Es ist verboten, bei der Ausbildung, bei der Erziehung oder beim Training von Hunden Stachelhalsbänder oder andere für die Hunde schmerzhaftes Mittel zu verwenden.“

Die Begründung hierzu sind neue „wissenschaftliche Erkenntnisse zu Erziehungsmethoden“, die nicht näher genannt werden. Unter „Stachelhalsband“ fällt die Koralle, die Oberländerhalsung usw. - diese sind zukünftig verboten. Aber was ist als „schmerzhaftes Mittel“ zu betrachten? Vor allem, wie legt das ein Anwalt, Staatsanwalt oder Richter bei einer rechtlichen Auseinandersetzung aus?

Die zukünftige Rechtsprechung wird uns das zeigen.

Eine Behördenmeinung dazu findet sich aber bereits im Ausbildungskonzept für ASP-Kadaver-Suchhundegespanne des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit vom Juli 2021: „Das Training soll ausschließlich auf positiver Verstärkung basieren. ... In jedem Fall ist der Einsatz von Strafen (...physisch z. B. durch einen Leinenruck ... während des Trainings) abzulehnen.“ Gleichzeitig fordert die Behörde aber: „Ein ausgezeichnete Grundgehorsam ist zwingende Voraussetzung für die Ausbildung zum Kadaver-Suchhund. Es können nur Hund eingesetzt werden, die an lebendem Wild (insbesondere Schwarzwild) sicher abrufbar sind.“

So ticken Theoretiker!

Wie kam es überhaupt zu dieser Änderung?

Im Nachgang zu sagen „unsere Verbände haben geschlafen“ wäre in dem Falle zu einfach, denn der eigentliche Referentenentwurf, der den Verbänden zur Bearbeitung und Stellungnahme im Vorfeld vorgelegt wurde, beinhaltete nichts von diesem Passus.

Erst im unmittelbaren Abstimmungspapier tauchte er auf und wurde nur wenige Tage vor Abstimmung bekannt. Hinzu kam, dass die komplette neue TierSchHuV in einem einzigen zusammengefassten Tagesordnungspunkt mit der neuen Tierschutztransportverordnung abgestimmt wurde - ein Garant dafür, ohne Differenzierung durchgewunken zu werden.



Wer auch immer das eingefädelt hat, beherrscht das Spiel der politischen Ränkespielchen und Hintertürchen.

Stellung der Verbände

JGHV und DJV positionierten sich ablehnend und versuchten auf Bundes- und Landesebene noch kurzfristig, die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Agrarpolitik und Verbraucherschutz des Bundesrates abzuwenden. Mitte August 2021 traf sich der Jagdkynologische Arbeitskreis (JKA) Bayern zur Hauptversammlung. Der JKA ist Dach- und Spitzenorganisation für das gesamte Jagdgebrauchshundewesen in Bayern und sieht sich als Bindeglied des Jagdgebrauchshundewesens zu Politik und Verwaltung. Unser Verein ist Mitglied im JKA.

Prominente Anwesende waren u.a. unser JGHV-Präsident Karl Walch, vormittags der BJV-Präsident Ernst Weidenbusch und nachmittags Alexander Flierl, BJV-Präsidiumsmitglied und jagdpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

Der BJV-Präsident befürwortet das geplante Verbot im §2 der neuen TierSchHuV und erhofft sich stattdessen - trotz dieser eindeutigen Verschärfungen - eine Legalisierung von Elektrostrengeräten. Eine ausführliche Diskussion über die neue TierSchHuV entstand in der Versammlung am Nachmittag. Das schließlich eingeholte Meinungsbild der Anwesenden ergab eine einstimmige Ablehnung des neuen Passus im §2. Die Versammlung wandte sich bittend an Alexander Flierl sowie den JKA-Präsidenten Frank Wagner, sich um eine praxisgerechte Regelung für Jagdgebrauchshunde zu bemühen.

Weitere Änderungen

Die neue TierSchHuV beinhaltet weitere Änderungen beim Halten von Hunden im Freien, in Räumen, in Zwingerhaltung, in Gruppenhaltung, beim Züchten und bei Ausstellungen sowie ein Verbot der Anbindehaltung. Jeder Hundehalter ist gut beraten, sich die neue TierSchHuV einmal durchzulesen, bevor er (z.B. dank nach moralischer Überlegenheit strebender Mitmenschen) unwissend in Konflikt mit einer dieser Regelungen gerät! Unter den Schlagworten „TierSchHuV“ oder „Tierschutz-Hundeverordnung“ sind inzwischen Quellen mit dem neuen Verordnungswortlaut im Internet zu finden, so z.B. auf der Seite des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz unter <https://www.gesetze-im-internet.de/tierschhuv>.

Marion Friedhoff



Arbeitsprogramm 2022 des JGV Donau-Altmühlecke

Einführungsseminar Richteranwälter am Samstag, 19. Februar 2022

Termin: Samstag, 19. Februar 2022
Beginn: 09:00 Uhr – Ende ca. 16:00 Uhr
Ort: Manching Hof, Geisenfelder-Str. 15, 85077 Manching
Tel. 08459/860, www.manchinger-hof.de
**Es dürfen keine Hunde mit in den Gasthof
genommen werden**
Referenten: Marion Friedhoff, Gerhard Dischner
Unkostenbeitrag: 20,00 €
Anmeldung an: nur per Mail an kneumayr@t-online.de
Notwendige Angaben: Name, Anschrift, Telefonnummer, EDV-Nr. des beantragenden
Vereins und die vom Teilnehmer geführte Hunderasse
Anmeldefrist: 6. Februar 2022

Richterfortbildung für JGHV Verbandsrichter am Samstag, 5. März 2022

Termin: Samstag, 5. März 2022
Beginn: 09:00 Uhr – Ende ca. 15:00 Uhr
Ort: Manching Hof, Geisenfelder-Str. 15, 85077 Manching
Tel. 08459/860, www.manchinger-hof.de
**Es dürfen keine Hunde mit in den Gasthof
genommen werden**
Thema: VZPO/VGPO / Fragen aus der Prüfungspraxis
Referentin: Marion Friedhoff
Anmeldungen: nur per Mail an kneumayr@t-online.de
Anmeldefrist: 27. Februar 2022

Bringtreueprüfung (BTR) am Samstag, 26. März 2022 in Hög

Prüfungsleiter: Gerhard Dischner, Bernhard Stark Straße 6, 86564 Hohenried
Tel. 08454/96050
E-Mail: dischner.gerhard@t-online.de
Beginn: 09:00 Uhr
Nenngeld (=Reugeld): 40,- € für Mitglieder, 60,- € für Nichtmitglieder
Nennschluss: 14. März 2022

Bringfuchse müssen von den Führern mitgebracht werden



**Verbandsjugendprüfung (VJP)
am Samstag, 9. April 2022 bei Ernsgaden**

Prüfungsleiter: Gerhard Dischner, Bernhard Stark Straße 6, 86564 Hohenried
Tel. 08454/96050
E-Mail: dischner.gerhard@t-online.de

Prüfungslokal/Beginn: 07:00 Uhr
Nenngeld (=Reugeld): 80,- € für Mitglieder, 110,- € für Nichtmitglieder
Nennschluss: 20. März 2022
Nennbegrenzung: 15 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang

**Verbandsjugendprüfung (VJP)
am Samstag, 23. April 2022 bei Manching**

Prüfungsleiter: Klaus Neumayr, Beethovenstr. 13, 85077 Manching
Tel. 08459/2871
E-Mail: kneumayr@t-online.de

Prüfungslokal/Beginn: 07:00 Uhr
Nenngeld (Reugeld): 80,-€ für Mitglieder, 110,-€ Euro für Nichtmitglieder
Nennschluss: 10. April 2022
Nennbegrenzung: 15 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang

**Jahreshauptversammlung des JGV Donau-Altmühlecke e.V.
am Freitag, 18. Februar 2022**

Termin: Freitag, 20. Mai 2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Manchinger Hof, Geisenfelder-Str. 15, 85077 Manching
Tel. 08459/860, www.manchinger-hof.de
Die Veranstaltung findet im Saal statt



**Richterschulung für Verbandsrichter am Samstag, 11. Juni 2022
(In Zusammenarbeit mit dem VDD-Südbayern, KLM Südbayern und dem
Weimaraner Club)**

Thema: VZPO/HZP – Schwerpunkt
Anlageprüfungen/Wesensfeststellung
Referent: Werner Elflein, Hauptzuchtwart Verein Deutsch Drathaar
Ort: Gasthaus Rauch, Kirchstr. 17, 85447 Grucking/Fraunberg
www.gasthaus-rauch.de
Beginn: 09:00 Uhr
Anmeldung an: Klaus Neumayr - E-Mail an kneumayr@t-online.de

**39. Nachsuche auf künstlicher Fährte ohne Richterbegleitung
am Sonntag, 10. Juli 2022 im Geisenfelder Forst**

Prüfungsleiter: Klaus Neumayr, Beethovenstr. 13, 85077 Manching, Tel.
08459/2871
E-Mail: kneumayr@t-online.de
Beginn: 08:00 Uhr
Nenngeld (Reugeld): 120,- €
Nennschluss: 12. Juni 2022
Zugelassen: 6 Jagdhunde aller Rassen mit dem Nachweis einer
bestandenen Verbandsschweißprüfung/
Verbandsfährten Schuhprüfung

Die Rotfährte wird nach der VSwPO wahlweise mit ¼ Liter Rotwildschweiss getupft
oder mit dem Fährten Schuh (zzgl. 1/8 Liter Rotwildschweiss getropft) hergestellt.



Wasserübungstag am Samstag, 30. Juli 2022

Hundeführer, die im Herbst auf HZP oder VGP führen wollen, sollen hier Gelegenheit erhalten, mit ihrem Junghund am Wasser unter Anleitung zu üben.

Leiter: Johann Wild, Untere Achstr. 31, 86668 Karlshuld
Wasserübungstag: Tel. 08454-2823 – E-Mail: wild.tom@t-online.de

Unkostenbeitrag: Es wird für Mitglieder des JGV Donau-Altmühlecke e.V. ein Unkostenbeitrag von 20 € erhoben. Für Nichtmitglieder beträgt der Unkostenbeitrag 30,--€. Übungsenten werden besorgt und gesondert abgerechnet. Tote Enten (2 Stück je Führer) und Stahlschrotpatronen sind vom Hundeführer zu stellen.

Nennschluss: 10. Juli 2022

Zugelassen werden nur Hunde für die eine Nennung (Formblatt 1) zu HZP, VPS oder VGP vorliegt und die jeweils geforderte Nenngebühr auf dem Konto von Donau-Altmühlecke eingegangen ist.

Verbandsherbstzuchtprüfung (HZP) ohne Spur am Samstag, 3. September 2022 bei Ernsgaden

Prüfungsleiter: Gerhard Dischner,
Bernhard-Stark-Str. 6, 86564 Hohenried,
Tel 08454/96050
E-Mail: dischner.gerhard@t-online.de

Beginn: 07:00 Uhr
Nenngeld (Reugeld): 90,- € für Mitglieder, 120,- € für Nichtmitglieder
Nennschluss: 21. August 2022
Nennbegrenzung: 15 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang



Verbandsherbstzuchtprüfung (HZP) mit und ohne Spur am Samstag, 17. September 2022 bei Ernsgaden

Prüfungsleiter: Klaus Neumayr, Beethovenstr. 13, 85077 Manching,
Tel. 08459/2871
E-Mail: kneumayr@t-online.de

Beginn: 07:00 Uhr
Nenngeld (Reugeld): 90,- € für Mitglieder, 120,- € für Nichtmitglieder
Nennschluss: 4. September 2022
Nennbegrenzung: 15 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang

Schleppwild muss vom Führer mitgebracht werden. Enten für die Wasserarbeit stellt der Verein.

Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) am Samstag/Sonntag, 24./25. September 2021 bei Ernsgaden

Verbandsprüfung nach dem Schuß (VPS) am Samstag, 24. September 2022 bei Ernsgaden

Prüfungsleiter: Gerhard Dischner,
Bernhard-Stark-Str. 6, 86564 Hohenried,
Tel 08454/96050
E-Mail: dischner.gerhard@t-online.de

Beginn: 08:00 Uhr
Nenngeld (Reugeld): 130,--€ für Mitglieder + 25,--€
für Totverweiser/-verbeller
160,--€ für Nichtmitglieder + 25,--€
für Totverweiser/-verbeller
Nennschluss: 4. September 2022
Nennbegrenzung: 9 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang

Schleppwild muss vom Führer mitgebracht werden. Enten für die Wasserarbeit stellt der Verein.



Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) am Samstag/Sonntag, 22./23. Oktober 2022 in Ernsgaden

Prüfungsleiter: Klaus Neumayr, Beethovenstr. 13, 85077 Manching
Tel. 08459/2871
E-Mail: kneumayr@t-online.de

Beginn: 08:00 Uhr
Nenngeld (Reugeld): 130,--€ für Mitglieder + 25,--€
für Totverweiser/-verbeller
160,--€ für Nichtmitglieder + 25,--€
für Totverweiser/-verbeller
Nennschluss: 9. Oktober 2022
Nennbegrenzung: 6 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang

Die Fährten bei VGP/VPS werden mit Rehschweiss getupft.
Fuchs wird über Hindernis geprüft
Das Stöbergelände ist im Wald

Allgemeine Hinweise:

Das Nenngeld für die Prüfungen (Btr – VJP – HZP – VPS – VGP) ist per Überweisung im Voraus zu entrichten.

Erst nach Eingang der Nenngebühr wird eine Nennung wirksam.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Bayern Mitte IBAN DE 84 7216 0818 0000 3026 51

Alle Hunde, die zu den Prüfungen gemeldet werden, müssen mindestens 4 Wochen vor Prüfungsbeginn gegen Tollwut schutzgeimpft sein, die Impfung muss außerdem eine Gültigkeit nach den derzeit gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Ebenfalls muß für jeden gemeldeten Hund eine gültige Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden. Nennungen für alle Prüfungen sind mit Formblatt 1 im Original an den jeweiligen Prüfungsleiter zu senden.



Neumitglieder 2021

Stofner	Tobias	Sarntal / Italien
Loderer	Elena	Buxheim
Haffke	Jonas	Kippenheim
Linner	Michael	Rechtmeiring
Weindler	Theresa	Wenzenbach
Müller	Steffen	Wellheim
Otto	Florian	Mertingen
Amberger	Martin	Oberdolling
von Webenau	Bernhard	Friedberg
Neubauer	Julia	Irsee
Neumayr	Ben	Manching
Birnthaler	Alois	Riedenburg
Frohmann	Ulrike	Altomünster/Wollomoos
Rettermayr	Maximilian	Vohburg
Kreis	Maria	Münchsmünster
Irl	Markus	Erding
Göbel	Anton	Neuburg a. d. Donau
Sixt	Matthias	Münchsmünster



Unsere Ehrungen im Jahr 2022

Personen mit langjährigen Mitgliedschaften wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung mit Übergabe der Ehrenzeichen persönlich gratuliert. In dieser außergewöhnlichen Zeit ist die feierliche Übergabe nicht möglich. Den zu ehrenden Mitgliedern werden die Urkunden und Ehrenzeichen postalisch zugestellt.

Der JGV Donau-Altmühlecke bedankt sich für Ihre langjährige Treue zum Verein.

60 Jahre Mitgliedschaft

Braun	Johann	Großmehring
Eidkum	Herbert	Ingolstadt

50 Jahre Mitgliedschaft

Betz	Adolf	Kösching
Börner	Josef	Ingolstadt

40 Jahre Mitgliedschaft

Gebendorfer	Anton	Aiglsbach
Öxler	Josef	Weichering
Peyerl	Manfred	Manching
Pfahler	Rüdiger	Adelschlag

25 Jahre Mitgliedschaft

Liebhard	Paul	Kösching
----------	------	----------



Wir gratulieren den Jubilaren des Jahres 2022

90. Geburtstag

Krabichler	Roman	Pörnbach
Öxler	Josef	Weichering

85 Geburtstag

Alzinger	Josef	Kasing
Eidkum	Herbert	Ingolstadt
Hammerl	Helmut	Reichertshofen
Leiseder	Heinz	Straßlach

80. Geburtstag

Hach	Ernst	Ingolstadt
Mader	Heinz	Neuburg

75. Geburtstag

Herrmann	Johann	Kösching
Hoßmann	Franz	Stammham
Kolbeck	Hans-Peter	Großmehring
Kopp	Friedrich	Ingolstadt
Licht	Werner	Ingolstadt
Liebold	Moritz	Nassenfels
Schläfer	Jakob	Ingolstadt

70. Geburtstag

Bauer	Roland	Grasbrunn
Dollinger	Mathäus	Ingolstadt
Haltmeier	Josef	Train
Podeschwa	Christian	Schrobenhausen
Sachsenhauser	Andreas	Attenkirchen

65. Geburtstag

Frey	Herta	Vohburg
Guttenberger	Richard	Großmehring
Meier	Hans	Abensberg
Schneider	Hans	Schwabhausen



Impressum

Herausgeber

JGV Donau-Altmühlecke e. V.
Klaus Neumayr (1. Vorsitzender)
Beethovenstraße 13
85077 Manching
Telefon 08459-2871

www.donau-altmuehlecke.de

